



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Oliver Kumbartzky (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur

Wasserstoffspeicherkapazitäten

Vorbemerkung des Fragestellers:

Der im vergangenen Jahr beschlossene Antrag „Klimaneutrale Wasserstofftechnologie braucht klaren Kurs“ (Drucksache 19/3214) beinhaltet den Ausbau großskaliger Speicher für grünen Wasserstoff. In den Eckpunkten der Wasserstoffstrategie, welche am 25.08.2022 von Minister Goldschmidt vorgestellt wurden, findet sich die Berücksichtigung der Speicher nur durch den Ausbau der „Speicherinfrastruktur“. Genaue Pläne zum Ausbau der Speicherkapazitäten lassen sich jedoch nicht ableiten.¹

1. Wie plant die Landesregierung den Ausbau der Wasserstoff-Speicher weiter voranzutreiben?

Die in Schleswig-Holstein bestehenden geologischen Voraussetzungen für Speichermöglichkeiten in Salzkavernen verfügen über das Potenzial, Wasserstoff in erheblichem Umfang für ganz Deutschland zu speichern. Wasserstoff-Speicher sind wichtig, um unabhängig von Preisschwankungen zu werden sowie Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Neueste Studien zeigen, dass die Verwendung von geologischen Wasserstoff-Speichern einen erheblichen wirtschaftlichen Einfluss in Bezug auf Bereitstellungsketten und -kosten von

¹ https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/V/Presse/PI/2022/0822/220825_Wasserstoffstrategie.html

grünem Wasserstoff in bzw. nach Deutschland haben. Daraus können sich erhebliche Standortvorteile für Norddeutschland und Schleswig-Holstein ergeben. Große Wasserstoffverbraucher im Land, wie zum Beispiel Industrieunternehmen, könnten danach weiter direkten Zugang zum europäischen und globalen Markt, und somit zu kostengünstigem grünen Wasserstoff erhalten.

Im Rahmen der Fortschreibung der Wasserstoffstrategie wird die Landesregierung mit Akteuren daran arbeiten, das Potential der Wasserstoff-Speicherkapazitäten zu heben.

2. Wie viel Wasserstoff-Speicherkapazitäten sind in Schleswig-Holstein (Stand 2022) umgesetzt?

Es besteht keine Meldepflicht für privatwirtschaftlich betriebene Speicher. Wasserstoff-Speicherkapazitäten unter Bergaufsicht bestehen keine.

3. Wie viel Speicherkapazität wird davon aktuell genutzt?

Siehe Antwort zu Frage 2.

4. Wie plant die Landesregierung das Angebot an Wasserstoff weiter auszubauen?

Die Landesregierung wird im Rahmen der Fortschreibung der Wasserstoffstrategie das Förderprogramm für die Erzeugung von grünem Wasserstoff aus Schleswig-Holstein weiterführen. Durch die Landeskoordinierungsstelle Wasserstoffwirtschaft werden Unternehmen beraten, begleitet und unterstützt, Landes- aber auch Bundes- oder EU-Fördermittel zu akquirieren. Gemeinsam mit Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Kommunen wird identifiziert, wie zusätzliche Flächen für die Erzeugung und Verteilung von grünem Wasserstoff geschaffen werden können. Darüber hinaus arbeitet die Landesregierung mit Partnern der Norddeutschen Wasserstoffstrategie sowie im Bund daran, die regulatorischen Hemmnisse zu beseitigen und den Markthochlauf zu entfesseln. Als Ergänzung zur heimischen Produktion wird die Landesregierung ebenfalls den Aufbau einer Wasserstoffimport-Infrastruktur unterstützen.

5. Wie plant die Landesregierung die Nachfrage nach Wasserstoff zu erhöhen und die Unternehmen beim Umbau ihrer Energienachfrage zu unterstützen?

Die konkreten Maßnahmen werden derzeit in verschiedenen Fachgesprächen diskutiert und entwickelt. Die Landesregierung verfolgt grundsätzlich einen technologieoffenen und auf das Ziel der Klimaneutralität und Gesamtsystemeffizienz gerichteten Ansatz. Zur Steigerung der Nachfrage nach grünem Wasserstoff sind Anreizimpulse an den Markt erforderlich. Hierbei stehen insbesondere die Industrie, Gewerbe und der Schwerlast-, Schiffs- und Flugverkehr im Fokus.

6. Mit welchem finanziellen Rahmen plant die Landesregierung für den Ausbau der Speicherkapazitäten für diese Legislatur?

Über den finanziellen Rahmen der Fortschreibung der Wasserstoffstrategie ist zu gegebenem Zeitpunkt noch zu entscheiden.